



Das ist er: Der teuerste Teppich der Welt, der bei einer Sotheby's-Auktion unter den Hammer kam.



Die Auktionatoren von Sotheby's sind bekannt für spektakuläre Versteigerungen.

# Bodenschatz

## DER TEPPICH IST WIEDER DA

◆ **Textiler Belag** Wir kommen auf den Teppich zurück und setzen mit ihm dekorative Akzente in der Wohnung. — YVONNE FERTSCH

Fotos: Shihō Fukuda, XXXXXXX

**W**as für ein Auftritt! Bei einer Versteigerung des Auktionshauses Sotheby's in New York erzielte 2013 ein Teppich die Rekordsumme von 33,8 Millionen US-Dollars. Beim wertvollen Stück soll es sich um einen Kerman-Teppich aus dem frühen 17. Jahrhundert handeln. Das zeigt: Ein Teppich kann sich als lohnende Investition erweisen. Obwohl dies nicht der Hauptgrund für den Erwerb eines Teppichs sein sollte,

wie Claudia Meier, Geschäftsführerin der Hemag Orientteppichimport AG, betont. «Ganz generell lohnt sich die Investition in einen Teppich, denn er schafft Wohnatmosphäre und Behaglichkeit.» Natürlich könne sich ein handgeknüpftes Exemplar aus hochwertiger Wolle oder Seide – sofern es perfekt erhalten bleibt – tatsächlich auch als lohnende Investition erweisen. Claudia Meier ist begeistert von orientalischen Teppichen und der Vielfalt an Farben, Formen, Machart und Muster: «Handgeknüpfte Teppiche mit ihren Symbolen erzählen Geschichten. Sie tragen die Handschrift des Knüpfers und haben Seele.» Die Expertin stellt eine verstärkte Nachfrage generell nach Teppichen fest, wobei die Wahl immer öfter auf hochwertige Wollteppiche mit hoher Knüpfdichte fällt.

**Ein Schmuck-Stück**  
Ob geknüpft, gewebt oder maschinell gefertigt, mit Muster oder uni, mit hohem Flor oder als Flachgewebe – ein Teppich ist das neue Must-have beim Wohnen. Längst hat der textile Bodenbelag nicht mehr nur die Funktion, den Boden zu schützen und Wärme in die Wohnung zu bringen. «Zu jeder guten Einrichtung gehört ein Teppich. Er ist ein wunderbarer Raumgestalter», erklärt Claudia Meier

und freut sich über das Comeback. Je nach Design, Farbe, Form und Grösse gibt er Räumen eine individuelle Note. Ein Naturprodukt aus Wolle ist zudem feuchtigkeitsregulierend und ein guter Schallschlucker. Ein weiterer Vorteil ist, dass Räume mit Teppichboden eine geringere Feinstaubkonzentration aufweisen als Glattböden, was bessere Atemluft bedeutet. Das zeigt eine Studie des Deutschen Allergie- und Asthmabundes. ●●●

### HANDGEKNÜPFT

Grundsätzlich ist die Knüpfdichte ein massgebendes Qualitätskriterium. Allerdings ist zu beachten, dass diese nicht alleine mit einer hohen Knotenzahl erreicht werden kann. In verschiedenen Regionen werden auch mit geringerer Knüpfdichte, dafür aber mit beispielsweise vier Florfäden für einen Knoten, ebenso dichte Oberflächen erzielt. Die Feinheit der Teppiche ist in Knüpfkategorien unterteilt. Ein Teppich mit über 450 000 Knoten pro Quadratmeter gilt als selten fein. Das Knüpfen eines 2 x 3 Meter grossen Teppichs kann daher mehrere Monate dauern.



## „Nicht jedes Schnäppchen zahlt sich aus.“

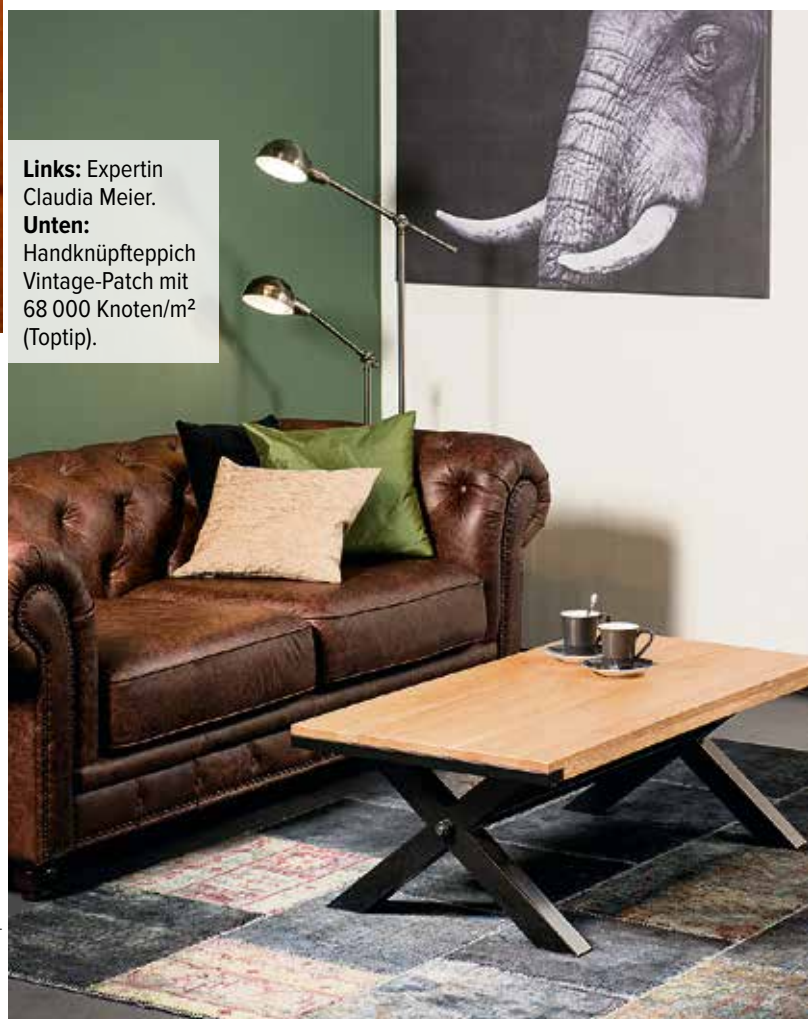
**Claudia Meier**, Geschäftsführerin der Hemag Orientteppichimport AG

... Teppiche gibt es für jedes Budget. Handgefertigte Teppiche sind teurer als maschinell erzeugte, geknüpft aufwendiger in der Herstellung als gewebte und Seide ist wertvoller als Wolle oder Kunstfaser. Der Kauf sollte gut überlegt sein, gibt Claudia Meier zu bedenken. «Nicht jedes Schnäppchen zahlt sich aus. Es lohnt sich, Preise unter Berücksichtigung von Qualität und Material zu vergleichen und den Produktbeschreibung genau zu lesen.» Sie empfiehlt, beim Verkaufspersonal konkret nach Einsatzbereich und ausführlichen Produktinformationen nachzufragen.

### Platzierung beachten

Je nach Einsatzort sind Material und Machart nämlich entscheidend. Unter dem Esstisch, wo sich häufig Essensreste verkrümeln, Stuhlbeine und Schuhe den Belag stark beanspruchen, eignet sich ein strapazierfähiger, pflegeleichter Teppich mit dichtem, kurzem Flor. Im Wohnzimmer hingegen sorgt ein Hochflor-Teppich für Wohnlichkeit. «Ein Shaggy mit extralangen Fäden ist ein besonderer Blickfang.» Für das Kinderzimmer rät die Expertin, einen bunten und mit lustigen Motiven bedruckten Teppich als textile Spielinsel zu wählen. Er darf nicht herumschlittern, muss ...

**Links:** Expertin Claudia Meier.  
**Unten:** Handknüppteppich Vintage-Patch mit 68 000 Knoten/m<sup>2</sup> (Toptip).



Fotos: Christoph Kaminski

## DIE RICHTIGE PFLEGE

Um an einem Teppich lange Freude zu haben, braucht es die richtige Pflege. Insbesondere Wollteppiche (Naturwolle) und Orientteppiche bedürfen sorgfältiger Behandlung.

- Teppiche bei normalem Gebrauch regelmässig mit dem Staubsauger reinigen, höchstens aber zweimal pro Woche. Beim Saugen mit einer glatten Düse immer in Florrichtung über den Teppich fahren. Drehbewegungen schaden dem Gewebe.
- Essensreste und Schmutz immer zuerst mit einem Messerrücken entfernen.
- Verschüttete Flüssigkeit sofort mit einem saugfähigen Haushaltspapier auf tupfen.

Nicht reiben! Den Flor dann in noch feuchtem Zustand leicht in Strichrichtung bürsten. Anschliessend den Fleck mit handwarmem Wasser behandeln und den Teppich gründlich trocknen lassen, bevor er wieder betreten wird.

- Wenn die Flecken nicht auf diese Weise und auch nicht mit einem speziellen Fleckenmittel entfernt werden können, den Teppich in eine spezialisierte Teppichwäscherei bringen. Das Schamponieren mit einem Gerät ist nicht zu empfehlen, denn es ist wichtig, dass der Teppich komplett austrocknen kann, da sonst das Baumwollgewebe brüchig werden kann.



Fotos: XChristoph Kaminski

Kuhfell-Patchwork handgemacht. **Rechts:** Handgewobener Multicolor-Teppich (beide aus Indien, beide Toptip).



... robust, geräuschkämmend und nicht mit Giftstoffen versehen sein, die der Gesundheit der Kleinen schaden können. «Hier sollte man den Öko-Tex Standard 100 beachten», so Meier.

**Zu klein wirkt «ärmlich»**

Auch die Grösse muss stimmen. Ein zu kleiner Teppich in einem grossen Raum erziele keine Wirkung. «70 Prozent der Teppiche werden zu klein gekauft», weiss die Fachfrau. Um die richtige Grösse zu ermitteln, gibt sie einen einfachen Tipp: «Legen Sie Zeitungspapier aus und schauen Sie, was optisch gefällt.»

Apropos Optik: Erlaubt ist alles. Hauptsache, der Teppich kann sich im Raum entfalten. Längst liegt er nicht mehr nur unter dem Couchtisch, sondern – bei ausreichend Platz – frei im Raum, um so zu einem Hingucker zu werden. Aber, so die Expertenmeinung, der textile Belag sollte nicht im Wettstreit mit der

Einrichtung stehen und auf Accessoires abgestimmt sein, denn er soll zu einer Harmonie beitragen. Das heisst nicht, dass ein traditioneller Teppich nur mit einer klassischen Möblierung harmonisiert. Im Gegenteil. Ein orientalischer Teppich bringt die Atmosphäre des Geheimnisvollen ins Heim und setzt in einer kühlen Wohnumgebung mit Glas, Beton und Designmöbeln einen spannenden Kontrapunkt. Akzente setzen auch Teppiche aus Naturfasern wie Bambus, dann auch Leder oder dekorative Kurzhaarfelle. Längst etabliert ist die Kombination von Patchwork- und Vintage-Belägen mit modernen Möbeln, wodurch eine äusserst plakative Wohninszenierung entsteht.

Ein Trend, der sich abzeichnet, sind Teppiche mit zeitgenössischen Dessins und Motiven wie Vögel oder Blumen sowie kräftige Farben. Die Sensibilisierung der Konsumgesellschaft für Nachhaltigkeit und soziale Gerechtigkeit

Infos und Links zum Wohnen:  
[www.coopzeitung.ch/teppich](http://www.coopzeitung.ch/teppich)

**AUFGEPASST!**

Das Stolpern über einen Teppich ist ein häufiger Unfall im Haushalt. Um das Wegrutschen von Teppichen zu vermeiden, ist eine Gleitschutzmatte unter dem Bodenbelag eine einfache und kostengünstige Massnahme.

verstärkt auch die Nachfrage nach Teppichen aus fairem Handel. «Eine positive Entwicklung», freut sich Claudia Meier, deren Firma zu den Gründern der sozialen Organisation Care & Faire gehört, die sich unter anderem für verbesserte Arbeitsbedingungen und höhere Einkommen für die Arbeitskräfte in den Herkunftsländern einsetzt. ●